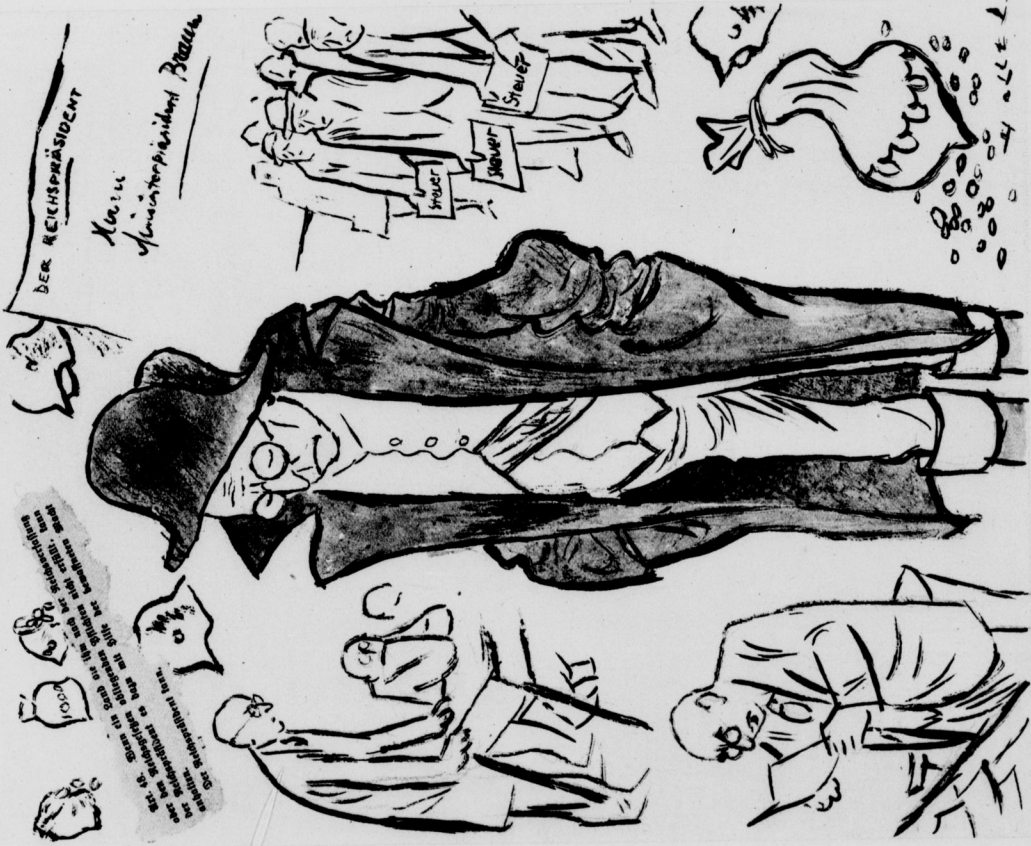


Brüning nach der Auflösung

Zielerung von Gerhard Heiler



„In dem Kampf zwischen dem Reichstag, den Parteien und mir gilt es keine Sieger, nur Besiegte — das soll mir mal einer nachmachen!“

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Hermann Sinsheimer, Berlin. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Komposition und des schriftlichen Vortrages vorbehalten. Einverständigen in den Verlagen: Berlin SW 100, in richtiger, Buchverlag, Berlin SW 100, in richtiger, Buchverlag, Berlin SW 100, in richtiger, Buchverlag, Berlin SW 100. Abgeschlossen am 17. Juli 1930.

ULK

Nr. 30 / 59. Jahrgang

25. Juli 1930

Reichsanwalt Jorns

Zielerung von Walter Herberg



„Es ist doch sehr probfisch, wenn man im eigenen Hause arbeiten lassen kann.“

Graphologie

Der Chef, Herr Knollnik in Knollnik & Co.

Herr Meier: „Herr Meier, ich habe Sie in mein Privatbüro rufen lassen, um Ihnen zu sagen, dass Sie ab Ulmo Ihren Posten als Kassierer niederzulegen haben. Sie sind entlassen!“

Der Chef: „Herr Meier, ich habe Sie in mein Privatbüro rufen lassen, um Ihnen zu sagen, dass Sie ab Ulmo Ihren Posten als Kassierer niederzulegen haben. Sie sind entlassen!“

Herr Meier: „? ? ?“
 Herr Meier: „Ich habe mich nämlich ebenfalls an ein graphologisches Buch von Herrn Knollnik, Schwärz auf weiß, gekauft. Die Wissenschaft hat gesprochen, Herr Knollnik. Sie sind ein Ausweichler, ein Kavalier, eine Waise und Sie, ein Monstrum, ein Ekelhafter, Herr Knollnik...!“

Kurz gesagt

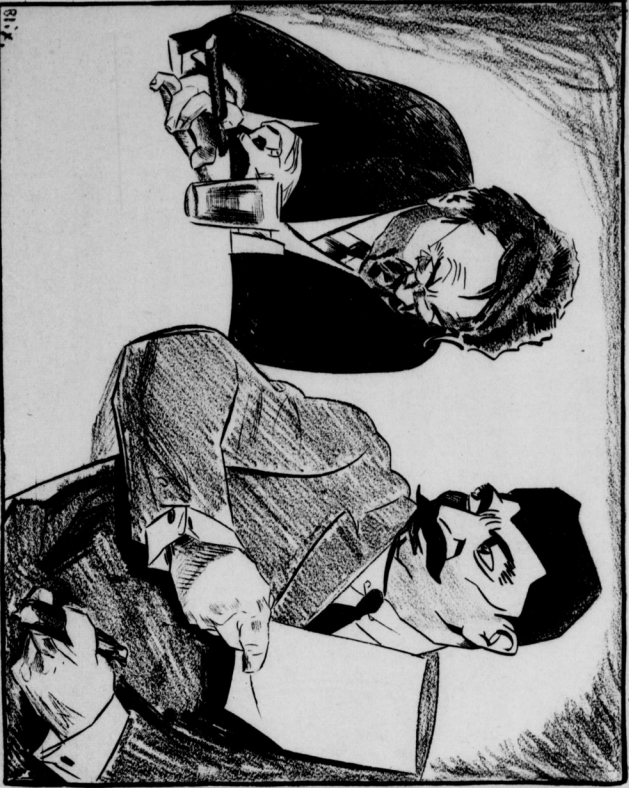
bedeutet, hinführend, feige, harmlos, roh. Sie sind eine flehentliche Natur. Herr Knollnik, Sie sind dick, dümm, oberflächlich, Sie sind ein Querschnittler, Herr Knollnik. Sie sind ein Ausweichler, Herr Knollnik, eine Waise und Sie, ein Monstrum, ein Ekelhafter, Herr Knollnik...!“

Der Chef: „? ? ?“
 Herr Meier: „Ich habe mich nämlich ebenfalls an ein graphologisches Buch von Herrn Knollnik, Schwärz auf weiß, gekauft. Die Wissenschaft hat gesprochen, Herr Knollnik!“
 Der Chef stellt wie aus Beßon gesprochen: „Ergeht dann ein Lineal und brüllt mit Scham vor dem Mund: „Rau, Sie idiot! Was heißt graphologische Wissenschaft? Ist ja alles Schwundel, abstrus-verständlich Schwundel, Schwundel, Schwundel!“

Das Gebrechen

Im dritten Kresgajahr erhielt Frau Dr. phil. Frieda Pannsch zu ihrem höchsten Schrecken eine Einladung vom städtischen Konsulat, sie habe sich Donnerstag, den 7. d. M., bei sonntägiger Halbtage öffentlich einzufinden „Schuln Mithenerung für den Film Dr. Pannsch ging hin und wachte da: sie sei zwar Doktor der Philosophie aber ein Weib.“

Darauf der Besannter: „Gut, wer'n mit Ihnen für ein halbes Jahr zurückstellen.“
 „Warum nur für ein halbes Jahr?“
 „Weil dauernde Entlohnung nur in Frage kommt bei nachwehlich unbeschreiblicher Gebrechtheit.“



„Was hat eigentlich Mussolini gegen Frankreich?“ — Eine zu kleine Folie“

Jannings spielt einen Film: „Liebling der Götter“

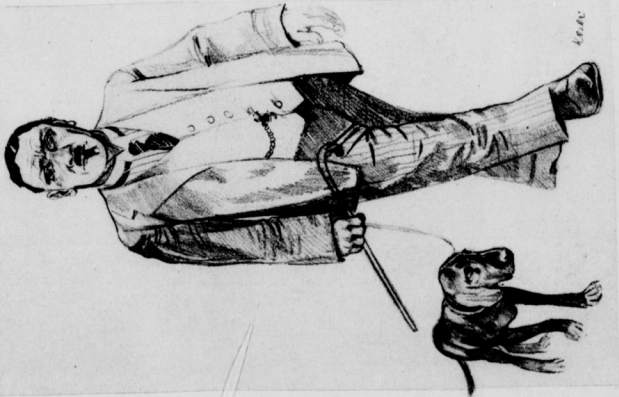


Nu mache ich Schluss mit'n „letzten Mann“,
 Ich will nich bloss immer „verkommen“!
 Nu pack ich die Schuhe mal anders an
 und rücke als „Liebling der Götter“ an
 und als Liebling komm ich jachsuovment!

Ich meine Okkulus Liebesschnurz,
 Desdemona spökt meine Totez —
 Als Bogezzo dugs ich himmelslichts
 und lache — lache mit brechensten Herz —!
 Plätze, mein Tauer, platze!!
 Karl Kraus

Philosoph Schulze

Ziichnung von Martin Kauer



„Man mag das Leben anschauen, wie man will — ohne Pensionsberechtigung bleibt es 'n verflühtes Abenteuer.“

Fleiss der Hausfrau

Die Frau Barbara hatte den Buben ihrer Nachbarin ziemlich gründlich genögelt, und nun stand sie als Angeklagte vor dem Bezirksgericht.

Der Laubaus war frech und hat mi' g'schimpft! verteidigte sich die Uebeläterin temperamentvoll.

Der Richter fiel ihr ins Wort: „Sagen Sie mal, liebe Frau, haben Sie selbst auch Kinder?“

„Und ob — fünf!“

„Fünf Kinder?“ staunte der Herr Rat. „Ja, wozu prügeln Sie dann eigentlich den Buben der Nachbarin, wenn Sie so reichlich eigenes Erziehungsmaterial besitzen?“

„Aber“

Das Kind

In die Villa Müller hatte sich vom Garten aus ein Mauolein verirrt. Grosses Entsetzen. Die Mutter bringt aus der Stadt eine Mausfalle mit. Lilo empfängt den Vater ganz besäcct: „Papi, must mal sehen, Müti hat eine Garage für Mäusen mitgebracht!“

Das Telefon

Ich: „Hilfch, hilfch! Ist dort der Sekretariat des Komödienhauses? Wollen Sie mich mit Direktor Barnowsky verbinden?“

Der Sekretär: „Wer spricht, bitte?“

Die Stimme: „Einen Augenblick — ich werde sehen ...“

Nach einer Weile: „Bedauer, Herr Direktor ist seit vier Monaten verreist.“

Die Pfeife

Von Xankiz

Der Engländer las die „Daily Mail“ und wollte seine Pfeife rauchen. Die Tabakdose lag vor ihm auf dem Tisch. Er wollte die Pfeife stopfen, aber in diesem Augenblick bemerkte er, dass seine Pfeife verschwunden war.

„Wo mag meine Pfeife sein?“ brummte der Engländer und suchte sie unter dem Tisch.

Die Pfeife war nicht unter dem Tisch und nicht in den Taschen. Vergebens suchte er sie unter dem Bett und unter der Chaise-longue.

„Wahrscheinlich habe ich meine Pfeife im Klub gelassen.“

Er sprang in sein Auto und fuhr in seinen Klub. Dort fand er auf dem Eckisch, an dem er vorher gesessen, seine Pfeife, aber seine Pfeife sah er nicht.

„Vielleicht finde ich sie auf meinem Büroschisch“, sprach er zu sich und fuhr mit seinem Auto ins Büro.

Aber auf dem Büroschisch fand er seine Brieftasche mit Geld, die er vor wenigen Stunden dort liegen gelassen hatte. Seine Pfeife fand er nicht.

Der Engländer ärgerte sich sehr und ging nun in ein Pfeifen-geschäft, möchte eine neue Pfeife haben“, sagte er.

Hilflich fragte ihn der Verkäufer: „Was für eine Form soll sie haben? Soll sie ähnlich sein wie die Pfeife, die Sie jetzt im Munde haben?“

Der Engländer erbleichte. Und kaum hörbar antwortete er: „Yes.“

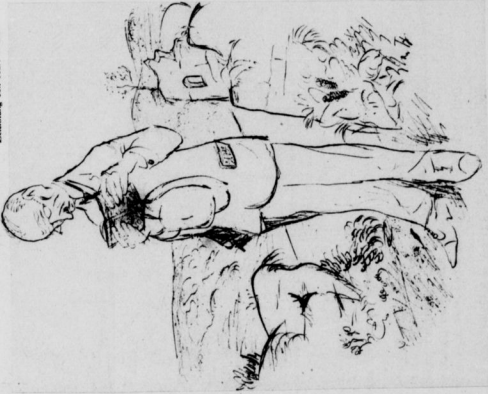
Bild

Huschel hatscht zum Heiratsmakel. „Da hätte ich eine...“ lobt der Onkel, „die bringt fünfzigtausend Mark mit.“

„Kann ich ihr Bild sehen?“ „Bild? Ausgeschlossen. Ueber dreissigtausend Mark gibt es bei mir keine Photographien mehr.“

Der Privatlehrer

Ziichnung von Kurt Werth



„Die Natur ist geizig herrlich — aber interessanter ist doch der Kommentar dazu.“

Deutsches Märchen

Ziichnung von Ottomar Starke

Estein, streck dich: Der Steuerzahler



Tischlein, deck dich: Die Reichsbahndirektoren



Knüttel aus dem Sack: Schlag auf Schlag

